

Erfolgsfaktoren in Innovationsfonds Projekten

Perspektive der Krankenkasse

Impuls-Webinar, 23. Januar 2024
Dr. Sarah Rust & Dr. Udo Schneider

Wie kommt eine Anfrage zu den Kassen/der TK?

TK-InnovationsPortal



Zentraler Zugangsweg zur strukturierten Kontaktaufnahme bei Interesse an einer Zusammenarbeit

Unterstützung bei der Entwicklung von Ideen für den Gesundheitssektor

Qualifizierte und zeitnahe Rückmeldung an den Ideengeber

Was ist aus Sicht der TK wichtig, dass sich Kassen bei einem Vorhaben beteiligen?

Folgende Fragen sollten beantwortet werden können:

- Hat das Projekt eine **Relevanz für die Versorgung** in der GKV? Welches Versorgungsproblem soll gelöst werden?
- Welche **Rolle und Aufgaben** soll die TK in dem Projekt übernehmen?
- Welche **Zielpopulation/Altersgruppe** fokussiert das Projekt? / Auf welchen **Erkrankungsbereich** bezieht sich das Projekt?
- In welchen **Regionen** soll das Projekt durchgeführt werden?
- Wie sieht das Studiendesign bzw. die **Methodik** aus?
- Welche **Partner** sind noch an dem Projekt beteiligt bzw. geplant?
- **Frühzeitige** Einbindung der Krankenkassen mit verständlich ausgearbeiteter **Skizze/Antrag** (Formulare des G-BA)



Was sind Erfolgsfaktoren bei der Ausarbeitung und Förderung von IF-Anträge? Was sind Fallstricke?

- **Abgrenzung zur Regelversorgung** bzw. bestehenden Verträgen
- **Produktentwicklung** nicht förderfähig
- Keine Evaluation bestehender Produkte
- Projekten (wenn möglich) einem **spezifischen G-BA Themenschwerpunkt** zuordnen
- realistische **Fallzahl-** und **Zeitplanung**
- Auswahl unabhängiger **Evaluator**
- alle **Partner** mit an Bord holen
- **Patientenvertretungen** einbinden
- geplanten NVF führt zu einer Verbesserung der **Versorgungsqualität** und/oder der **Versorgungseffizienz**



Welche Schritte sind im Umgang mit GKV-Routinedaten zu berücksichtigen?

- **Ethikantrag**: Frühzeitig im Projekt einplanen
- Antrag auf Datenübermittlung nach §75 SGB X
 - Welche **Zeiträume** und Dateninhalte sind relevant?
 - Kann die **Zielpopulation** abgebildet werden?
 - Einbindung **Vertrauensstelle/Datenannahmestelle**
 - Ist ein **Datenlinkage** von Primär- und Sekundärdaten geplant?
 - Zeitbedarf: ungefähr 2-3 Monate Vorbereitung und 3-4 Monate bis Genehmigung
 - Einplanung als Meilenstein
- **Zeitverzug** in GKV-Routinedaten
- Datenlieferzeitpunkte innerhalb der Projektlaufzeit



Welche rechtliche Aspekte sind zu berücksichtigen? Was sind häufige Probleme bei Schließung von Verträgen?

- **Konsortialvertrag** - Rechte und Pflichten der Konsortialpartner
- **Versorgungsvertrag** nach 140a SGB V
 - Leistungsbeschreibung / Vergütungsaspekte / Abrechnung (Datenaustausch nach DTA) / Einwilligungserklärung
- **Aufsichtsrechtliche Aspekte** (BAS)

Herausforderungen

- Unterschiedliches Verständnis & Interessen
- Unterschiedliche Rechtsauffassung von Beteiligten
- Gewährleistungs- und Haftungsfragen
- zeitlicher Verzug
 - langer Prüfzeiten in den Rechtsabteilungen der Institutionen
 - Ausarbeitung der Anlagen





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Wenn Sie noch Fragen haben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Sarah Rust

Innovationsfonds & Produktportfolio
Tel. 040 - 69 09-41 14
Dr.Sarah.Rust@tk.de

Dr. Udo Schneider

Versorgungsmanagement-Entwicklung
Tel. 040 - 69 09-30 87
Dr.Udo.Schneider@tk.de